

Felix Rosenqvist siegt in spektakulärem Rennen

Sieger: Felix Rosenqvist (kfzteile24 Mücke Motorsport)
 Pole-Position: Harry Tincknell (Carlin)
 Temperatur Luft / Strecke: 12,1 °C / 13,6 °C
 Wetter: bewölkt; leicht feucht, abtrocknend

In einem ereignisreichen fünften Saisonrennen der FIA Formel-3-Europameisterschaft setzte sich Felix Rosenqvist (kfzteile24 Mücke Motorsport) durch. Auf der 5,891 Kilometer langen Strecke im britischen Silverstone verwies der Schwede Raffaele Marciello (Prema Powerteam) und Lucas Auer (Prema Powerteam) auf die Plätze zwei und drei. Marciello baute mit dem zweiten Platz seine Tabellenführung in der Formel-3-Europameisterschaft aus: er hat nun 20,5 Zähler mehr auf seinem Konto als der zweitplatzierte Harry Tincknell (Carlin).

Die erste Aufregung gab es schon am Start, als Jann Mardenborough (Carlin), Antonio Giovinazzi (Double R Racing) und Félix Serrallés (Fortec Motorsports) noch auf der Startgeraden kollidierten. Um die Strecke zu säubern, schickte die Rennleitung das Safety Car raus. Zu diesem Zeitpunkt hatte Felix Rosenqvist die Führung inne, gefolgt von den beiden Briten Harry Tincknell und William Buller (ThreeBond with T-Sport).

Unmittelbar vor dem Restart wurde Rosenqvist plötzlich langsamer und wurde von Tincknell und Buller überholt. Hinter Rosenqvist ereignete sich daraufhin ein Auffahrunfall, in den Sven Müller (ma-con), Nicholas Latifi (Carlin) und Måns Grenhagen (Van Amersfoort Racing) involviert waren. Die Reihenfolge nach dem turbulenten Restart lautete: Tincknell vor Buller, Rosenqvist, Tom Blomqvist (Eurointernational) und Josh Hill (Fortec Motorsports). Doch der Sohn des ehemaligen Formel-1-Weltmeisters Damon Hill sah sich bereits dem Druck seines Verfolgers Marciello ausgesetzt.

An der Spitze wollte Rosenqvist seinen Fehler vom Restart wieder gutmachen und machte Jagd auf Buller und Tincknell. Nachdem er in Umlauf sieben zunächst an Buller vorbeizog, presste sich der Mücke-Fahrer drei Runden später in einer beherzten Aktion auch an Tincknell vorbei an die Spitze des Klassements. Dort blieb er bis zum Fallen der Zielflagge.

FIA Formula 3

European Championship

Press & Public Relations

Anja Wente

Blumenstraße 4

D-65189 Wiesbaden

Phone +49 611 341177-11

Fax +49 611 341177-7

Mobile +49 172 4595555

media@fiaf3europe.com

www.fiaf3europe.com





FIA Formula 3

European Championship

Press & Public Relations

Anja Wente

Blumenstraße 4

D-65189 Wiesbaden

Phone +49 611 341177-11

Fax +49 611 341177-7

Mobile +49 172 4595555

media@fiaf3europe.com

www.fiaf3europe.com



Hinter Rosenqvist hingegen gab es bis zum Ende des Rennens noch einige Positionsverschiebungen. William Buller drehte sich ohne Fremdeinwirkung und katapultierte sich damit aus dem Podesträngen auf den neunten Platz, während Tincknell gegen die beiden angriffslustigen Prema-Piloten Marciello und Auer keine Chance hatte. Marciello wurde schließlich als Zweiter abgewinkt, Auer freute sich über Rang drei. Harry Tincknell, Sieger des ersten Laufs in Silverstone, rettete die vierte Position vor Tom Blomqvist, Alex Lynn (Prema Powerteam) und Josh Hill ins Ziel.

Felix Rosenqvist (kfzteile24 Mücke Motorsport)

„Ich hatte einen guten Start, aber der Restart nach dem Safety Car ist mir etwas misslungen. Ich glaube, ich hätte das Reglement besser lesen sollen und entschuldige mich für diese Aktion. Danach habe ich mir geschworen, dass ich diese Rennen unbedingt gewinnen will. Mein Auto war schnell und ich konnte William Buller und Harry Tincknell überholen. Das Manöver gegen Harry war knapp, aber ich wusste, dass ich nicht viele Chancen haben werde und musste diese nutzen.“

Raffaele Marciello (Prema Powerteam)

„Nach dem Start war ich Zweiter, aber dann ist mir ein Fehler unterlaufen und ich bin auf den neunten Rang zurückgefallen. Nach der Safety-Car-Phase konnte ich wieder einige Plätze gutmachen. Dabei wollte ich allerdings nicht zu viel Risiko eingehen, denn ich wollte keinen Nuller riskieren.“

Lucas Auer (Prema Powerteam)

„Mein Start war eigentlich recht gut, aber dann steckte ich im ersten Gang fest und habe einigen Boden verloren. Nachdem das Safety Car die Strecke wieder verlassen hatte, konnte ich zusammen mit meinem Teamkollegen Raffaele nach vorne fahren. Über den dritten Platz freue ich mich sehr.“